



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 5. Sitzung des Ortsbeirates Pieschen (OBR Pi/005/2010)**

**am Dienstag, 23.03.2010,**

**18:00 Uhr**

**im Rathaus Pieschen, Bürgersaal,  
Bürgerstraße 63, 01127 Dresden**

**Beginn der Sitzung:**

18:00 Uhr

**Ende der Sitzung:**

21:00 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Gottfried Ecke

**Mitglied Liste CDU**

Mathias Horwath

Norbert Lohbreyer

Dr. Rotraut Sawatzki

**Mitglied Liste DIE LINKE**

Tanja Kraska

Thilo Naffin

**Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen**

Henryk Burchardt

Dagmar Heil

Thomas Sawatzki

**Mitglied Liste SPD**

Anja Heller

Dr. Timm Meike

**Mitglied Liste FDP**

Dr. Manfred Dreßler

Karlheinz Haase

**Mitglied Liste Freie Bürger**

Heiko Maier

**Mitglied Liste NPD**

Andreas Leipscher

**Stellvertretende Mitglieder**

Karsten Trompelt

Vertretung für Herrn Jochen Gottschaldt

**Abwesend:**

**Mitglied Liste CDU**

Jochen Gottschaldt

# T A G E S O R D N U N G

## Öffentlich

- |     |  |                              |
|-----|--|------------------------------|
| 1   | Bürgerversammlung, Sanierung Trachenberger Straße und Trachenberger Platz, 3. Bauabschnitt         |                              |
| 2   | Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2010/2011 | <b>V0413/10<br/>beratend</b> |
| 3   | Gemeinschaftsschule Pieschen   |                              |
| 3.1 | Sachstandsbericht Gemeinschaftsschule Pieschen   |                              |
| 3.2 | Unterstützung der Gemeinschaftsschule Pieschen   | <b>A0141/10<br/>beratend</b> |
| 4   | Variantenuntersuchung Pestalozzi-Gymnasium   | <b>A0136/10<br/>beratend</b> |
| 5   | Informationen des Ortsamtsleiters  |                              |
| 6   | Informationen, Hinweise und Anregungen aus dem Ortsbeirat  |                              |

## öffentlich

### 1 **Bürgerversammlung, Sanierung Trachenberger Straße und Trachenberger Platz, 3. Bauabschnitt**

Frau Schick von den DVB eröffnete die Bürgerversammlung.

Die Baumaßnahme, der 3. und letzte Bauabschnitt, beginnt am 06.04.2010 und soll am Ende der Sommerferien im August 2010 beendet sein.

Das Baufeld erstreckt sich auf die Trachenberger Straße vom Trachenberger Platz bis zur Seumestraße und etwa 150 Meter in beide Richtungen der Großenhainer Straße. Ziel der Baumaßnahme ist eine Neuverlegung der Anschlussgleise in den Bahnbetriebshof und die Herstellung von behindertengerechten Haltestellen für Straßenbahn und Bus. Es kommt zu Baumfällungen, Ersatzpflanzungen sind vorgesehen. Der Bahnbetriebshof bleibt während der Bauzeit in Betrieb, aber dieser Abschnitt der Trachenberger Straße wird in den Sommerferien komplett gesperrt sein.

Mit dem Gleis- und Straßenbau erfolgt auch die Neuverlegung sämtlicher Medienanschlüsse. Die Baumneupflanzungen erfolgen im Oktober 2010. Zu erwähnen sei noch, dass die Fahrleitungsmasten begrünt werden sollen.

Frau Unger vom Planungsbüro VZEB erläuterte den zeitlichen Bauablaufplan. Das gesamte Bauvorhaben unterteilt sich in 10 zeitlich untereinander abgestimmte Baufelder. Begonnen wird mit dem Umbau der Haltestellen auf der Großenhainer Straße. Behelfsfahrbahnen werden angelegt. Die Straßenbahn verkehrt nur noch bis zum Trachenberger Platz, von dort ist Schienenersatzverkehr bis zur Endhaltestelle eingerichtet. Die Umleitung erfolgt über die Maxim-Gorki-Straße und Hubertusplatz.

Die Baustelleneinrichtung wird am Trachenberger Platz aufgestellt, so dass Hinweise/Anregungen der Anwohner in einen „Kummerbriefkasten“ eingeworfen oder direkt mit

der Bauleitung besprochen werden können.

Die Wortmeldungen des Ortsbeirates und der anwesenden Anwohner umfassten folgende Probleme:

Werden die Schaltphasen der LSA den neuen Verkehrsströmen der Maxim-Gorki-Straße und dem Hubertusplatz angepasst. Wie gestaltet sich die Parksituation in unmittelbarer Nähe der Trachenberger Straße.

Antwort:

Die Schaltphasen der LSA werden der neuen Verkehrssituation angepasst, dazu erfolgten bereits Untersuchungen und Berechnungen.

Ein Parken während der Bauzeit ist in diesem Abschnitt der Trachenberger Straße nicht möglich, auch wird es zu Einschränkungen kommen. Das Parken muss in den Nebenstraßen, wie zum Beispiel in der Seumestraße, Kleiststraße oder Hans-Sachs-Straße erfolgen.

Zurzeit laufen Prüfungen, ob die Parkverbotszeichen, wo dann das Parken auf nur einer Straßenseite möglich ist, aufgehoben werden können.

## **2 Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2010/2011**

**V0413/10  
beratend**

Frau Bibas, Leiterin des Eigenbetriebes Kindertagesstätten, stellte dem Ortsbeirat die Fortschreibung des Bedarfsplanes Kindertagesstätten für das Schuljahr 2010/2011 vor.

Der Geburtenanstieg der letzten Jahre hält laut dem Amt für Statistik bis in die Jahre 2013/2014 an. Auf dieser Grundlage kam es zu umfangreichen Sanierungen vorhandener Kitas - verbunden mit einer höheren Platzkapazität - und dem Neubau von Kitas.

Vom Eigenbetrieb Kita wird eingeschätzt, dass das Angebot den Bedarf bei Kindergartenplätzen deckt, bei Krippenplätzen ist dieses Ziel noch nicht ganz erreicht.

Zwischenzeitlich wurde festgestellt, dass es nicht ausreichend Fachpersonal gibt. Außer der Wiedereinstellung „alten Personals“ erfolgen die Stellenausschreibungen deutschlandweit.

Die Übergabe kommunaler Kita an freie Träger ist nicht mehr vorgesehen, weil das richtige Verhältnis von städtischen Einrichtungen und der freien Trägerschaft erreicht ist.

Der Bestand an Kitas im Ortsamtsbereich Pieschen hat sich weiter verbessert.

Die Kita auf der Weinböhlauer Straße ist in Betrieb genommen. Die sanierte Kita auf der Roscherstraße und der Neubau auf der Sternstraße werden in Kürze ihren Betrieb aufnehmen. Das Gebäude der Kita auf der Wurzener Straße wurde komplett abgerissen und mit dem Neubau wurde begonnen.

In der Diskussion brachte der Ortsbeirat seine Zustimmung für die Fortschreibung des Fachplanes Kindertagesstätten und Kinderpflege für das Schuljahr 2010/2011 zum Ausdruck.

**OBR 01-03-2010**

**Der OBR stimmte dem vorliegenden Antrag einstimmig zu.**

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

### 3 Gemeinschaftsschule Pieschen

#### 3.1 Sachstandsbericht Gemeinschaftsschule Pieschen

Frau Bräutigam, Schulleiterin der Mittelschule Pieschen, berichtet über die gegenwärtige Situation an der Gemeinschaftsschule.

Durch die Medien wurde berichtet, dass das Projekt „Gemeinschaftsschule“ in Pieschen nicht fortgeführt werden soll. Die Folge waren ständige Nachfragen der Eltern, ob überhaupt eine Anmeldung noch sinnvoll sei, da ja die Schule geschlossen würde.

Ausgangslage ist, dass die eingereichte Schulkonzeption durch das Kultusministerium bestätigt wurde. Es wurde daraufhin ein Bescheid erlassen, der bis 2014 befristet ist. Das Kultusministerium erwägt jedoch, einen neuen Bescheid mit kürzerer Laufdauer zu erlassen.

An dieser Stelle betonte Frau Bräutigam, dass die Zahl der Schüleranmeldungen höher sei, als Kapazität vorhanden ist. Für den Schulstandort ist eine Schließung, wie sie in der Vergangenheit oft passierte, nicht gegeben.

In diesem Jahr wird eine neue Klasse beginnen, die dann im Jahr 2016 die Schuleinrichtung verlassen würde. Es besteht sowohl bei der Lehrerschaft als auch bei den Eltern Unsicherheit.

Des Weiteren wies sie darauf hin, dass dieser Schulversuch Zeit braucht. Ähnlichen Schulprojekten in anderen Bundesländern wurde diese eingeräumt.

Am Ende ihrer Ausführungen betonte Frau Bräutigam, dass es der Wunsch der Eltern ist, dass dieser Schulversuch weitergeführt wird, so wie er gegenwärtig realisiert ist.

Am Beginn der Diskussion wurde von den neuen Mitgliedern des OBR nachgefragt, was das besondere der Gemeinschaftsschule ist.

Wesentlicher Schwerpunkt ist, dass die Schüler länger in einem Klassenverband verweilen und sich nicht durch ständige Wechsel an neue Klassenverbände gewöhnen müssen.

Herr Horwath brachte vor, dass er keinen Unterschied zwischen der Gemeinschaftsschule und einer üblichen Mittelschule sieht. Kernpunkt sei, nach welchen Kriterien wurde durch die Gemeinschaftsschule entschieden, welcher Schüler an ihre Einrichtung aufgenommen wird und welcher nicht.

Aus Sicht der Schulleiterin stelle sich die Frage anders, was macht die Gemeinschaftsschule anders, dass sich viele Eltern entscheiden, ihr Kind in der Gemeinschaftsschule anzumelden. Zur Problematik der Auswahl ist es gegenwärtig so, dass in der Rubrik „Ausweichschule“ meistens das Gymnasium angegeben wird. Wenn eine Aufnahme in die Gemeinschaftsschule nicht möglich ist, gehen diese Schüler direkt ans Gymnasium. Hier wurde noch erwähnt, dass die Gemeinschaftsschule zweizügig ausgerichtet ist. Dreizügig ist durch das Schulverwaltungsamt nicht vorgesehen, auch fehlen dafür die Räumlichkeiten. Auf die Frage, ob die Schüler aus dem Ortsamtsgebiet oder aus anderen Stadtteilen kommen, wurde mitgeteilt, dass die überwiegende Anzahl der Schüler von der Neustädter Seite kommt. Es kommen Schüler aus Klotzsche, einige kommen aus Langebrück und Freital, was aufgrund der guten Verkehrsanbindung möglich ist.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass es sich hier nur um einen Sachstandsbericht handelt. Der bestehende Diskussionsbedarf ist nachvollziehbar und er verwies auf den nachfolgenden TOP.

#### 3.2 Unterstützung der Gemeinschaftsschule Pieschen

**A0141/10  
beratend**

Herr Bertram, Stadtrat der SPD-Fraktion, stellte den o. g. Antrag vor.

Er begründete den Antrag damit, dass das Kultusministerium die Absicht verfolgt, durch einen neuen Bescheid die bereits genehmigte Geltungsdauer des Schulversuchs nach-

träglich einzuschränken.

Mit dem Punkt 1 des Beschlussvorschlages soll das Bekenntnis für diesen Schulversuch untermauert werden. Mit dem Punkt 2 soll erreicht werden, dass die Landeshauptstadt Dresden auf die Gültigkeit des Genehmigungsbescheides besteht, sofern die genehmigte Geltungsdauer eingeschränkt würde und eine Klassenbildung ab 2011 abgelehnt werden sollte. Die Landeshauptstadt Dresden soll dann notfalls rechtliche Mittel einlegen.

Unter Punkt 3 soll die Oberbürgermeisterin beauftragt werden, gemeinsam mit anderen Gemeinschaftsschulen zusammenzuarbeiten. Mit einem Rechtsgutachten soll der Fortbestand des pädagogischen Konzeptes geprüft werden.

Er betonte besonders, dass dieser Antrag nur wirksam werde, wenn das Kultusministerium mit einem Änderungsbescheid die Geltungsdauer nachträglich einschränkt.

In der Diskussion kamen zwei unterschiedliche Auffassungen zum Ausdruck. Es wurde die Meinung vertreten, dass es sich um eine Rechtsauffassung handelt, wo der Ortsbeirat keine Befugnis habe. Verwaltungsvorschriften lassen sich relativ leicht ändern, es bräuchte dazu nur einer entsprechenden Gesetzesänderung. Sollte es zu einer Gesetzesänderung kommen, dann könnte auch der Genehmigungsbescheid aufgehoben werden.

Andererseits wurde die Ansicht vertreten, dass in einen laufenden Schulversuch nicht eingegriffen werden sollte, indem er vorzeitig beendet wird. Auch wurde darauf hingewiesen, dass Gemeinschaftsschulen in anderen Bundesländern etabliert werden. Deshalb ist es unverständlich, weshalb der Schulversuch Gemeinschaftsschule in Dresden vorzeitig abgebrochen werden soll.

Von der Gruppe der CDU wurde beantragt, über die Beschlussunkte 1 bis 3 des Antrages getrennt abzustimmen. Der Antrag fand keine Mehrheit im Ortsbeirat.

Anschließend wurde der Antrag in der vorliegenden Form zur Abstimmung bestellt.

#### **OBR 02-03-2010**

**Der OBR stimmte dem vorliegenden Antrag mehrheitlich zu.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 10 Nein 4 Enthaltung 1 Befangen 0

#### **4 Variantenuntersuchung Pestalozzi-Gymnasium**

**A0136/10  
beratend**

Von den einreichenden Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und CDU war kein Vertreter zur Vorstellung des Antrages erschienen.

Vom Schulverwaltungsamt wurde mit Schreiben vom 16.03.2010 erklärt, dass durch das Schulverwaltungs- u. das Hochbauamt seit Dezember 2009 die Gesamtplanung des Brandschutzkonzeptes nochmals kritisch überarbeitet wurde. Die neue Planung liegt dem Schulverwaltungsamt seit dem 02.03.2010 vor. Der Schulleiter wurde informiert. In der Schule wurde am 09.03.2010 eine Veranstaltung zu den Baumaßnahmen durchgeführt und eine entsprechende Öffentlichkeit hergestellt. Ein Votum des OBR-Gremiums für oder gegen eine bestimmte Ausführungsform oder die Baumaßnahme an sich sei nicht nötig und auch nicht möglich. Der Vorstellung des Bauvorhabens im Ortsbeirat stehe nichts entgegen.

Das Schulverwaltungsamt hat die Oberbürgermeisterin in seiner Stellungnahme zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und CDU entsprechend informiert.

In den Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und CDU liege die Stellungnahme der Stadtverwaltung aber noch nicht vor, weshalb der Antrag noch nicht zurückgezogen sei.

Auf Antrag aus dem Ortsbeirat wird die Behandlung vertagt.

**Abstimmungsergebnis:** Vertagung

## **5 Informationen des Ortsamtsleiters, Vorlagen an den Ortsbeirat**

- Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am **Mittwoch, dem 28. April 2010** statt. Der Ortsbeirat stimmte der Terminverschiebung zu.
- Dem Ortsbeirat wurde die Informationsvorlage „Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 682, Einkaufscenter Großenhainer Straße - hier: Information zum Arbeitsstand“ zur Kenntnisnahme überreicht.
- Dem Ortsbeirat wurde die Vorlage „ ‚Dresdner Sortimentsliste‘ zur Feinsteuerung von Einzelhandelsvorhaben“ zur Kenntnisnahme überreicht.
- Zur Problematik „Baumfällungen an der Kötzschenbroder Straße“ ist ein Antwortschreiben vom Umweltamt eingegangen. Es wird den Ortsbeiräten zur Kenntnis gegeben.
- Von der Stadt wurde eine Bitte an den Ortsbeirat getragen. Es ist beabsichtigt, eine kooperative Sportentwicklungsplanung zu erarbeiten. Hier werden Vertreter aus dem Ortsbeirat für eine aktive Mitarbeit gesucht. Herr Dr. Dreßler erklärt sich zur Mitarbeit bereit.
- Zur Problematik der Straße am Elbe Park wurde dem Ortsamt Pieschen vom städtischen Vermessungsamt mitgeteilt, dass die Verbindungsstraße zwischen Peschel- und Lommatzcher Str. bereits den Namen „Peschelstraße“ trägt. Da es sich um eine Privatstraße handelt, wurden keine Namensschilder angebracht, dafür ist der Eigentümer verantwortlich. Der Vorsitzende regte an, die maximal 4 Namensschilder über den Eigentümer aufstellen zu lassen.

## **6 Informationen, Hinweise und Anregungen aus dem Ortsbeirat**

Der Ortsbeirat brachte keine Informationen und Anregungen vor.

Gottfried Ecke  
Vorsitzender

Wolfgang Trobisch  
Schriftführer